

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 15 (1937)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seelen mussten enttäuscht werden; da mit aller Vorsicht zu Werk gegangen wurde, ereignete sich nicht der geringste Zwischenfall, nicht einmal die auf Clubtouren üblichen Stockungen stellten sich ein. Wie schon im Aufstieg, boten die verschiedenen Felspartien eine willkommene Abwechslung.

War bisher alles in ruhigem geregelter Tempo überwunden worden, so waren die Stürmer vom Büttlassenjoch an nicht mehr zu halten. War's der Drang nach einem wohlverdienten Bier, war's überschüssige Kraft, war's Angst, ein plötzlicher Wettersturz könnte Regen bringen? Auf jeden Fall wurden die allzuerhitzten Gemüter doch noch von einem zarten Regen abgekühlt.

In der Griesalp warteten Getränke und Kuchen auf die wohlgelaunte Schar. Da ward denn auch der Beweis erbracht, dass Alpenklübler nicht nur gute Füße, sondern auch gute Mägen haben, soll doch einer darunter gewesen sein, der gegen ein Dutzend Kuchenstücke in seinem unergründlichen Verdauungsapparat verschwinden liess.

An die Clubtour auf's Gspaltenhorn, die wunsch- und programmgemäss verlaufen ist, werden alle Beteiligten noch lange mit Freuden zurückdenken.

W. St.

Literatur.

Andrea Rauch, *Der Steinbock wieder in den Alpen*. Mit 30. Abb. und 1 Karte.

150 Seiten. In Leinen Fr. 6.50. Orell Füssli Verlag, Zürich und Leipzig. Der Verfasser, Wildhüter des Bernina- und Albrisgebietes, schildert in ansprechender und spannender Weise seine Beobachtungen und Erfahrungen bei den Versuchen, den stolzen Steinbock wieder in den Alpen heimisch zu machen. Mit Freude und berechtigtem Stolz erzählt er von den endlichen Erfolgen und dem Gedeihen seiner Steinbockkolonie am Piz Albris, wo heute ein Steinwildbestand von über 200 Stück festgestellt werden kann. Andrea Rauch ist nicht nur ein vortrefflicher Wildhüter, er ist ein genauer Beobachter und überaus erfahrener Kenner des Alpenwildes überhaupt und dazu ein warmherziger Tierfreund. Das Kapitel von seinem treuen «Hans» ist wohl einzig in seiner Art. Eines Tages war «Hans», der aus dem St. Galler Tierpark stammte und etwas Mühe hatte, zu verwildern, seinem Beschützer und Pfleger von einer Skifahrergesellschaft, der er trotz allen Zurückjagens nachgelaufen war, nach Pontresina gebracht worden. Rauch schreibt darüber: «War das eine Freude, als er mich fand! Wie ein treuer Hund bekundete er seine Empfindungen, beleckte mir ungestüm Gesicht und Hände, sprang im Vorhause auf Tische und Kästen und warf alles herunter, was nicht niet- und nagelfest war. Meiner Frau imponierte zwar dieses Gebahren herzlich wenig, dafür schlossen ihn meine Kinder umso inniger ins Herz.... Mir war es ganz unmöglich, hart und grob gegen ihn zu sein, und seine Anhänglichkeit gegen mich ist darum wohl zu begreifen. Ja, wenn ich an dies und jenes noch zurückdenke, wie ich mich mit ihm unterhielt, und wie er dann so treuherzig und verständnisinnig zu mir aufschaute, so beschleicht mich heute ein Wehmutsgefühl um dieses kluge und liebe Tier.»

Den Schluss des Buches bildet ein sehr interessantes Kapitel über den Steinadler, ohne Märchen und ohne Schauererzählungen über die Taten und Untaten des stolzen Vogels.... auch hier Verständnis und Freude an dem königlichen Beherrscher der Lüfte und ein warmes Herz für alle seine Sorgen und Nöte, die auch ihm nicht erspart sind.

Die Bildausstattung des Buches ist ganz ausgezeichnet — das Portrait des überaus sympathischen Wildhüters ist photographisch und drucktechnisch hervorragend.

Jedem Bergfreund, jedem Tierfreund sei das Buch bestens empfohlen! Es bietet angenehme Belehrung und grossen Genuss. a. st.

Rubi Christian, *Der leichte Skilauf*. Schweizer Ski-Fibel. — Preis 2 Franken. Verlag Hallwag, Bern.

Einfach, knapp, klar in Worten, anschaulich im Bild führt uns der bekannte Skimeister in die Technik des Skilaufes ein. «Wir wollen nicht alles mögliche erlernen, nein, nur das unbedingt Nötige, dieses aber mit vollendeter Gründlichkeit», heisst es im Vorwort. Anfängern und fortgeschrittenen Fahrern bietet die Ski-Fibel das notwendige theoretische Rüstzeug, um ihre Technik zu verfeinern, ihren Skilauf vollendeter machen zu können. — Das kleine, handliche Büchlein ist dreisprachig: deutsch, französisch, englisch. a. st.

Jahreswende.

*Es läuten die Glocken,
Sie läuten so hell
Und singen und locken
Vom hohen Gestell.*

*Die Klänge sie reisen
In stockfinst'rer Nacht;
Auf alten Geleisen
Fährt ganz neue Fracht.*

*Und weiter sie läuten
Das neue Jahr ein.
Für dich soll's bedeuten:
Viel Glück für dein Heim!*

WG.

Frohe Feiertage und
„es guets glückhaftigs neus Jahr“
wünschen wir all unsern Clubkameraden, Mitarbeitern
und Inserenten.

Der Vorstand und die Redaktion.